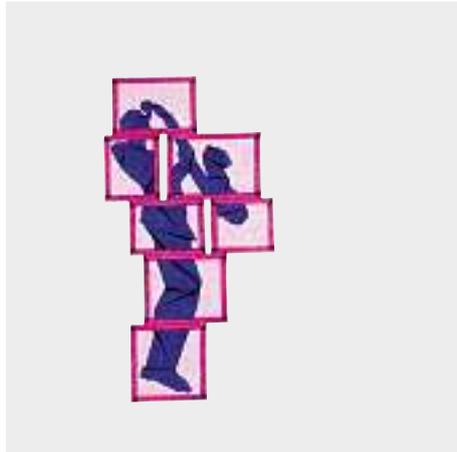


ALSO HOLDING



Geschäftsbericht 2000

Der ALSO-Konzern ist im IT-Logistik- und Dienstleistungsgeschäft tätig und erwirtschaftete im Jahr 2000 mit rund 1 600 Mitarbeitern einen Umsatz von CHF 1 863,5 Mio. Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (Schweiz) wurde 1984 gegründet.

Die beiden strategischen Kerngeschäfte der ALSO – die Distribution und das Systemgeschäft – werden von den Konzerngesellschaften ALSO ABC TRADING AG (Schweiz), SWIP HANDELS AG (Schweiz), ALSO ABC TRADING GmbH (Deutschland), ALSO COMSYT AG (Schweiz) und ALSO IT-SERVICES AG (Schweiz) abgedeckt.

Distribution

Die ALSO ABC TRADING AG ist das führende IT-Logistikunternehmen in der Schweiz und bedient den Wiederverkauf mit Produkten der bekanntesten Hard- und Softwarehersteller im PC- und UNIX-Segment. Zudem bietet die ALSO ABC TRADING ihren Kunden die Möglichkeit, ihre Logistik auszulagern und sich auf ihre Kerntätigkeit zu konzentrieren. Logistische Kompetenz, kostenoptimierte Prozesse, hohe fachliche Qualifikation in den Bereichen Produktmarketing und Dienstleistungen sowie der Einsatz modernster Kommunikationsmittel bilden die Erfolgsbasis dieses Geschäftsbereichs.

Die SWIP HANDELS AG, die seit 1994 zum ALSO-Konzern gehört, rundet das Sortiment mit Apple-Hard- und -Software ideal ab und ist seit Jahren der führende Partner der Wiederverkäufer in der Schweiz.

1995 wurde der Schritt ins Ausland gewagt und in Deutschland die ALSO ABC TRADING GmbH

gegründet, die ebenfalls in der Distribution von Hard- und Software sowie im Bereich Logistik-outsourcing tätig ist. Im Verlaufe der letzten Jahre konnte die deutsche Ländergesellschaft ihren Umsatz kontinuierlich verbessern und dadurch laufend Marktanteile gewinnen.

Systemgeschäft

Der IT-Dienstleister ALSO COMSYT AG ist flächendeckend in der ganzen Schweiz tätig und bietet Grosskunden die ganze Palette an Informatikdienstleistungen:

- Konzeption, Inbetriebnahme und Betrieb dezentraler Informatik
- Zurverfügungstellung von qualifiziertem Personal
- Kundenspezifische Schulung, Training und Consulting
- Beschaffungslogistik für Hard- und Software

Mit der 1991 erfolgten Beteiligung an der International Computer Group (ICG), einer strategischen Allianz der führenden Dienstleistungs- und Handelsunternehmen im PC- und Workstation-Geschäft mit Sitz in London (Grossbritannien), hat sich ALSO COMSYT zudem den Zugang zum weltweiten IT-Markt verschafft.

Die ALSO IT-SERVICES AG ist im Zuge der Übernahme eines Grossteils der Mitarbeiter sowie der operativen Aufgaben der zur Credit Suisse Group (CSG) gehörenden IT Services AG am 1. Januar 2000 gegründet worden. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Beschaffung, Installation und Support von dezentralen IT-Systemen für die CSG.

Kennzahlen

Erfolgsrechnung (Mio. CHF) *	2000	1999	1998	1997	1996
Umsatz	1 863,5	1 667,4	1 278,7	874,6	577,5
Bruttogewinn	200,6	206,7	145,6	96,8	65,5
Betriebsgewinn	5,8	36,1	30,6	20,1	6,3
Reingewinn nach Steuern	4,5	26,8	22,4	11,0	3,8
Cashflow	10,1	38,9	27,6	21,5	7,9
Investitionen in Sachanlagen	33,5	17,9	13,5	12,0	6,4

* Zahlen bis 1998 sind nach FER erstellt, ab 1999 nach IAS.

Bilanz (Mio. CHF) **

Bilanzsumme	476,5	442,4	272,3	189,3	169,0
Ausgewiesenes Eigenkapital	133,4	134,2	75,0	64,7	55,0

** Zahlen bis 1997 sind nach FER erstellt, ab 1998 nach IAS.

Kennzahlen

Personalbestand per 31.12. 1)	1 571	1 514	1 031	627	470
Durchschnittlicher Personalbestand 1)	1 636	1 402	828	540	452
Bruttogewinn in % vom Umsatz	10,8 %	12,4 %	11,4 %	11,1 %	11,3 %
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	0,3 %	2,2 %	2,4 %	2,3 %	1,1 %
Reingewinn in % vom Umsatz	0,2 %	1,6 %	1,7 %	1,3 %	0,7 %
Gesamtkapitalumschlag 2)	4,1	4,7	5,5	4,9	3,7
Gesamtkapitalrendite 3)	3,2 %	10,7 %	13,3 %	9,2 %	3,6 %
Eigenkapitalrendite 4)	3,4 %	27,8 %	34,6 %	20,1 %	7,1 %
Eigenkapitalquote	28,0 %	30,3 %	27,5 %	34,2 %	32,5 %
Anzahl Namenaktien zu nom. Fr. 10.–	594 750	594 750	549 000	549 000	549 000
Dividende pro Namenaktie (CHF) 5)	4.50	9.00	6.00	4.00	3.00
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	1 388	1 250	620	340	225
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	720	564	305	180	175
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	446,1	743,4	334,9	175,7	101,6

1) Personalbestand ab 1999 auf Pensenbasis inkl. temporär Angestellte

2) Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

3) Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

4) Basis: Eigenkapital Ende Vorjahr

5) Antrag des Verwaltungsrats

Informationen für Aktionäre

Angaben zum Titel

Der ALSO-Konzern ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Symbol: ALSN

Valor: 155143

Aktionärsstruktur

62,3 Prozent der Aktien werden von der Schindler Holding AG gehalten, rund 15 Prozent von Institutionellen Anlegern. Der Rest befindet sich im Streubesitz.

Wichtige Daten

Generalversammlung: 29. März 2001

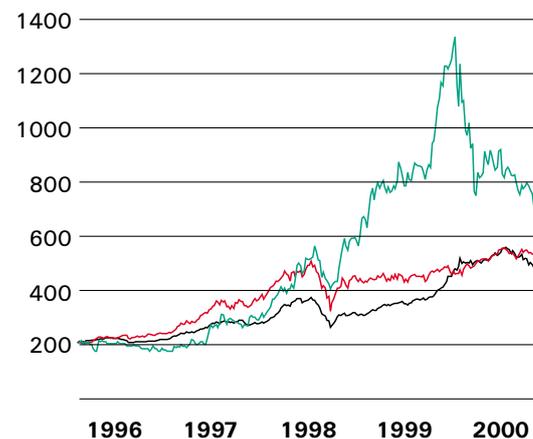
Halbjahresbericht: 13. August 2001

Bilanzmedienkonferenz: 4. März 2002

Kursentwicklung

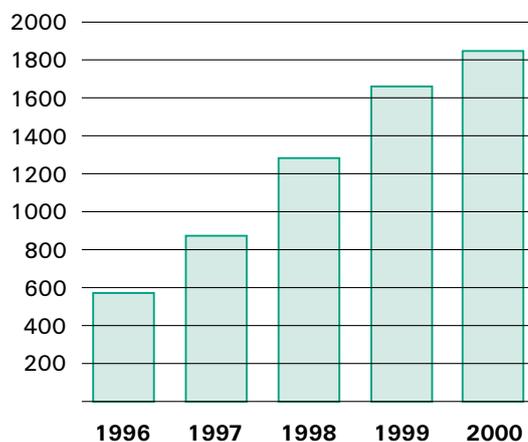
CHF (adjustiert)

— ALSO HOLDING NA (adj.)
— Swiss Performance Index – (SPI)
— Vontobel small cos. – price index (VSC)
(Quelle: Datastream)



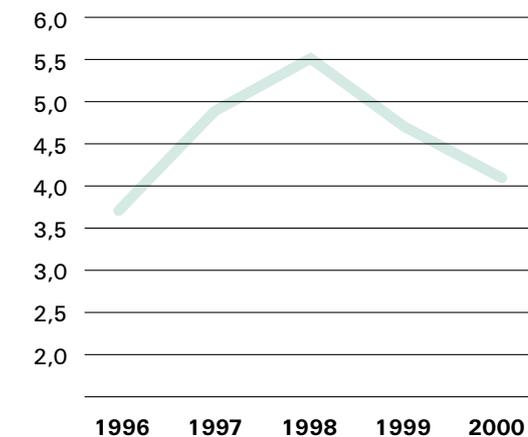
Umsatz

Mio. CHF



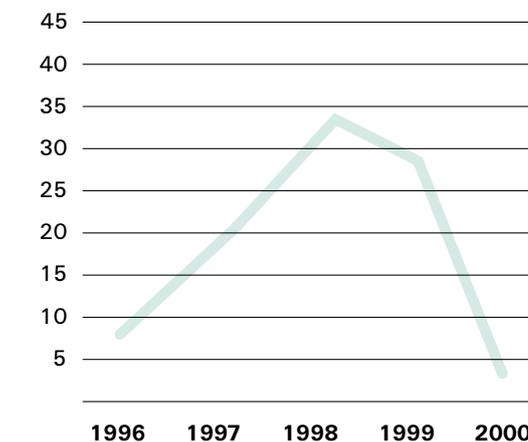
Gesamtkapitalumschlag

Faktor



Eigenkapitalrendite

Prozent



Inhaltsverzeichnis

	Umbruch als Chance	2
I	ALSO-Konzern	3
	– Botschaft Verwaltungsrat	4
II	Berichte Unternehmensbereiche	6
	– Distribution	8
	– Systemgeschäft	10
III	ALSO-Konzernrechnung	12
	– Erfolgsrechnung	15
	– Bilanz	16
	– Geldflussrechnung	18
	– Eigenkapitalnachweis	19
	– Anhang	20
	– Bericht des Konzernprüfers	41
IV	Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG	42
	– Erfolgsrechnung	45
	– Bilanz	46
	– Anhang	48
	– Bericht der Revisionsstelle	49
V	Organisation	50
VI	Adressen	54

Die politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen der vergangenen zwanzig Jahre waren riesig. Scheinbar zementierte Systeme zerbrachen in ihre Elemente, und die Bruchstücke fügten sich zu unerwarteten neuen Einheiten zusammen. Das Phänomen war fast immer dasselbe: Grenzen und Definitionen wurden über Nacht in Frage gestellt, wenn nicht sogar ganz eliminiert. Die Konsequenzen waren für alle Beteiligten – für Bewahrer wie für Erneuerer – enorm. Dazu drei Beispiele:

Informationstechnologie

Es sind kaum 20 Jahre her, seit der PC seinen Siegeszug antrat und damit die Welt der Datenverarbeitung grundlegend veränderte: Die Rechenkapazität wurde nicht mehr ausschliesslich zentral gehalten, sondern dezentralisiert – damit popularisiert, vielleicht sogar demokratisiert. Als Folge verschwanden zum Teil grosse Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf Zentralisierung basierte. Im Gegenzug kamen völlig unbekannte Unternehmen praktisch aus dem Nichts und wurden zu führenden Anbietern der IT-Industrie.

Telekommunikation

Fast noch eindrücklicher war die Revolution der Telekommunikation. Die Mobiles zogen über die Welt wie ein Heuschreckenschwarm. Festnetzanbieter sahen sich unvermittelt neuen Konkurrenten ausgesetzt, welche die bisherigen physischen Infrastrukturen nicht mehr ausschliesslich als hoch zu bewertende Aktiven sahen, sondern als enorme Verbindlichkeiten, die für die etablierten Marktteilnehmer sogar zum Nachteil werden konnten.

Internet

Genauso hat auch das Internet grundlegende Umwälzungen mit sich gebracht. Neue Anbieter entstanden über Nacht, unbelastet von festen Strukturen und den damit verbundenen Kosten. Bestehende Anbieter

konnten plötzlich Märkte ansprechen, die vorher unerreichbar schienen. Die Möglichkeiten der neuen Technologien führten zwangsläufig zur Überprüfung der bisherigen Marktkanäle und deren Wertschöpfungspotenzial.

Von all dem direkt betroffen ist auch die gesamte Wertschöpfungskette der IT-Branche, vor allem im Bereich Client/Server-Produkte. Verschiedene PC-Hersteller haben bereits grosse Teile der eigentlichen Fertigung ausgelagert. Sie sehen ihren Hauptwert zunehmend im Branding und Verkauf ihrer Produkte. Sogenannte «channel assembler» verwischen die Grenzen zwischen der Fertigung der Hersteller und den Konfigurationsleistungen einzelner Wiederverkäufer. Detailhändler forcieren mehr und mehr den Dienstleistungsbereich und überlassen den Warenverkauf den Herstellern oder anderen Marktteilnehmern. Etablierte Distributoren sehen den bisherigen Warengrosshandel von Herstellern und neuen Internetanbietern in Frage gestellt und versuchen, ihre Wertschöpfung zum Beispiel durch Rückwärtsintegration und Montage von PC zu erhalten respektive zu erhöhen.

In diesem Umfeld hat sich die ALSO im Distributionsgeschäft frühzeitig auf die Kernkompetenz Logistik fokussiert: In der Überzeugung, dass in den rasch ändernden Strukturen die Logistikleistung eines der unverzichtbaren Wertschöpfungselemente sein wird. Durch konsequente Investitionen in Logistik und IT hat sie sich in den letzten Jahren bei Herstellern, Wiederverkäufern und branchennahen Anbietern als eine führende Logistikkienstleisterin positioniert. Die bisherigen Erfolge – ALSO erbringt beispielsweise Logistikleistungen für den Compaq-Webshop, diAx, verschiedene Wiederverkäufer und Swisscom Mobile – bestätigen die eingeschlagene Richtung und schaffen die Basis für weiteres Wachstum.

Die ALSO hat ihren Part im Business gefunden. Die Instrumente sind gestimmt, und so kann sie nun die geeigneten Register ziehen, um im Konzert der Marktteilnehmer Akzente zu setzen.

Das Jahr 2000 war eines der schwierigsten Jahre für ALSO. Bereits vor einem Jahr wiesen wir an dieser Stelle darauf hin, dass Sonderfaktoren das Ergebnis belasten würden. Das Berichtsjahr gestaltete sich aber in der Folge weitaus schwieriger, als wir noch im ersten Quartal vorausgesagt hatten. Die einzelnen Marktsegmente entwickelten sich nach dem Millenniumswechsel sehr unterschiedlich und völlig anders als allgemein erwartet. Während das Geschäft im Grosskundensegment überraschend einbrach, stieg die Nachfrage bei Klein- und Mittelunternehmen leicht und bei Privatkunden sogar stark an. Diese gegenläufige Entwicklung spiegelt sich auch auf der Ebene der Geschäftsbereiche der ALSO wider: Der Distributionsbereich konnte an das gute Ergebnis des Vorjahres anknüpfen und die positive Entwicklung fortsetzen. Im Systemgeschäft mit Grosskunden hingegen kam es zu einem massiven Einbruch.

In diesem schwierigen Umfeld konnten wir dank des Erfolgs im Distributionsbereich den Konzernumsatz im Berichtsjahr um 11,8 Prozent auf CHF 1 863,5 Mio. steigern. Hingegen fiel aufgrund des Einbruchs im Systemgeschäft das Konzernergebnis mit CHF 4,5 Mio. nur knapp positiv aus. Wir sind dennoch überzeugt, dass wir aufgrund der getroffenen Massnahmen auf den längerfristigen Gewinnwachstumskurs zurückkehren werden. Als Folge des Gewinneinbruchs schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. März vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2000 auf CHF 4.50 pro Namenaktie zu reduzieren (CHF 9.00 im Vorjahr).

Distribution weiterhin auf Erfolgskurs

Der Distributionsbereich baute seine Spitzenposition im Markt aus und steigerte den Umsatz auf CHF 1 684,6 Mio. Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 66,2 Prozent auf CHF 37,6 Mio. In der Schweiz stieg der Umsatz um 21,5 Prozent auf CHF 1 067,1 Mio. Auch das Betriebsergebnis nahm trotz Sonderkosten für die Erweiterung des Logistikcenters in Emmen/Luzern (Schweiz) und die Einführung einer neuen ERP-Software weiter zu. Kurz vor Jahresende gewann die Schweizer Gesellschaft die Ausschreibung der Swisscom Mobile für ein umfassendes Logistikoutsourcing und bestätigte damit eindrücklich die schon vor Jahren festgelegte Strategie mit Fokus auf Logistikdienstleistungen. Die deutsche Gesellschaft legte gar um 29,9 Prozent zu und erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 617,6 Mio. Gleichzeitig konnte auch sie das Betriebsergebnis deutlich steigern, obwohl der zusätzliche Logistikstandort in Braunschweig sowie die Vorbereitungen im Hinblick auf die Einführung der neuen ERP-Software in Deutschland die Erfolgsrechnung belasteten. Schliesslich haben wir in Übereinstimmung mit unserer Finanzierungsstrategie die Gebäulichkeiten des Schweizer Logistikcenters nach Abschluss der Erweiterung mit einem Buchgewinn an eine unabhängige Gesellschaft verkauft. Dadurch wurde das Bilanzbild sowie das Ergebnis verbessert und zusätzliche Liquidität geschaffen.

Massiver Einbruch im Systemgeschäft

Entgegen der prognostizierten Marktentwicklung haben viele Grossabnehmer im ersten Halbjahr 2000 bedeutend weniger in ihre Informatiksysteme investiert. Als Folge davon gingen die Umsätze in diesem Segment europaweit um 30 bis 60 Prozent zurück. Unser Unternehmensbereich Systemgeschäft wurde von diesem Auftragsrückgang ebenfalls hart getroffen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode sank der Umsatz im ersten Halbjahr um 38 Prozent. Aufgrund dieses Einbruchs nahmen wir

im Systemgeschäft einen deutlichen Stellenabbau vor und passten in der Folge die übrigen Betriebskosten dem reduzierten Personalbestand an. Der Verlust konnte dadurch im dritten und vierten Quartal im Vergleich zum ersten respektive zweiten Quartal markant reduziert werden. Für das Jahr 2000 resultierte im Systemgeschäft letztlich ein Umsatz von CHF 217,7 Mio. und ein Betriebsverlust von CHF 32,6 Mio.

Aktienkaufprogramm für Mitarbeiter

Das Jahr 2000 stellte hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter. Im Distributionsgeschäft waren erneut enorme Volumenzuwächse zu bewältigen und gleichzeitig bedeutende Projekte mit bestehenden Ressourcen abzuwickeln. Im Systemgeschäft musste zunächst Kurzarbeit eingeführt und später ein deutlicher Stellenabbau vorgenommen werden. Trotz dieser Belastung haben unsere Mitarbeiter immer wieder ihr Bestes gegeben, um unsere Kunden zufrieden zu stellen. Ihr grosser Einsatz in dieser schwierigen Zeit ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, auch in Zukunft nicht nur wirtschaftliche Ziele zu verfolgen, sondern auch die Interessen unserer Mitarbeiter zu berücksichtigen. So haben wir per 1.1.2001 ein Aktienkaufprogramm eingeführt, das ihnen den Erwerb von ALSO-Aktien zu vorteilhaften Konditionen erlaubt. Wir sind überzeugt, mit dieser Art der Erfolgsbeteiligung die Bindung zum Unternehmen weiter zu stärken.

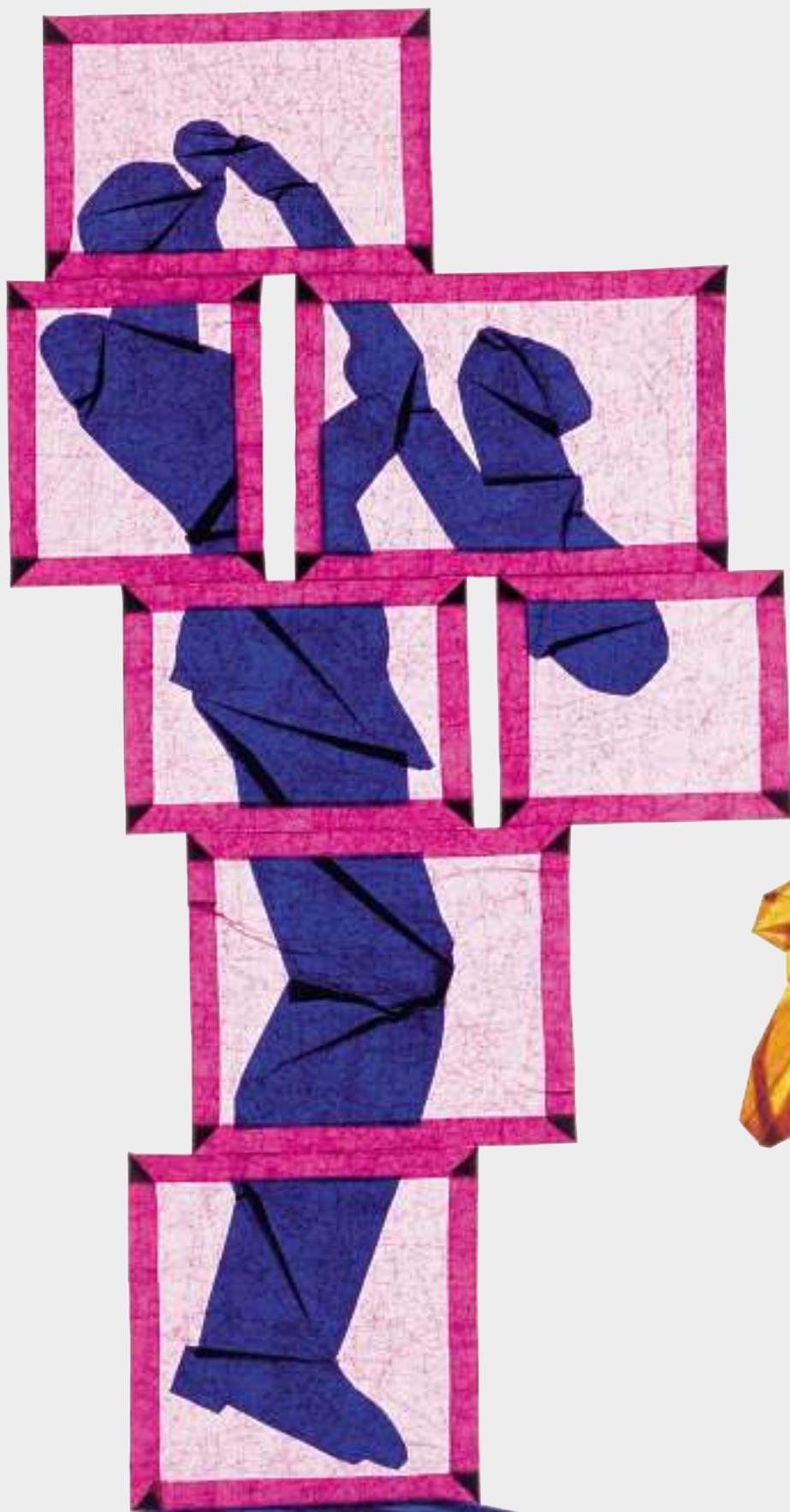
Ertragsverbesserung im Jahre 2001

Für das Jahr 2001 rechnen wir mit einem weiteren Umsatzwachstum und einer Verbesserung der Ertragslage. Für die Zukunft sind wir aufgrund der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen vor allem auch im Zusammenhang mit e-Business sowie der mittelfristigen Zunahme von Windows-2000-Projekten bei Grossunternehmen zuversichtlich, Umsatz und Ertrag nachhaltig steigern zu können.

An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und ihr Verständnis. Weiter danken wir unseren Kunden für das Vertrauen, das sie uns geschenkt haben. Schliesslich danken wir unseren Geschäftspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit, die wir seit Jahren pflegen. Unseren Aktionären wiederum danken wir für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrats



Bei der Wertschöpfungskette ist es wie bei einem Orchester. Die einzelnen Glieder müssen so aufeinander abgestimmt werden, dass am Ende das entsteht, was für alle Beteiligten am meisten Gewinn bringt: idealerweise nicht enden wollender Beifall.



Der Distributionsbereich der ALSO mit Gesellschaften in der Schweiz und Deutschland konnte im Berichtsjahr seine Spitzenposition weiter ausbauen. Obwohl auch hier die Nachwirkungen des Millenniumwechsels zu spüren waren, nahm die Nachfrage bei den Klein- und Mittelunternehmen sowie den Privatkunden, also den Abnehmern des von der ALSO belieferten Fachhandels, zu.

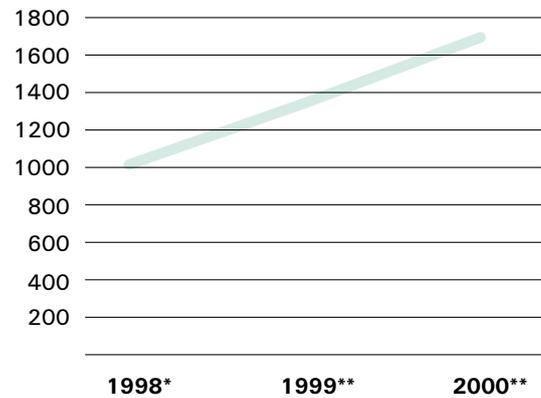
Der Trend zu den Marken-PC hielt unvermindert an. Die ALSO hat sich hier als IT-Logistikunternehmen, das sich auf den Vertrieb von Produkten der bekanntesten Hard- und Softwarehersteller konzentriert, hervorragend positioniert. Sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland konnten denn auch Marktanteile hinzugewonnen werden.

Wachstum im Bereich e-Business

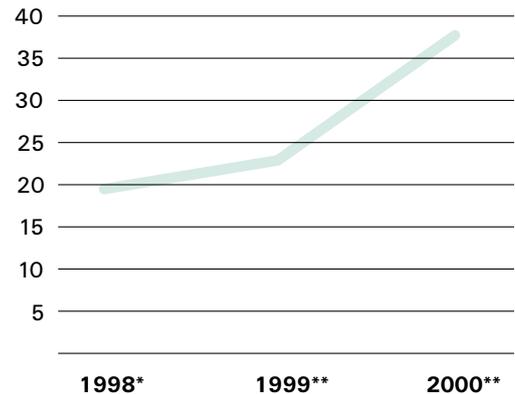
Der im Aufbau begriffene Bereich Logistikdienstleistungen für Unternehmen aus der Informatik- und der Telekommunikationsbranche konnte sich vor allem in der Schweiz als Logistik-Outsourcing-Partner einen Namen machen und wertvolles Know-how in der logistischen Abwicklung von Webshops aufbauen. In Deutschland ist die ALSO mittlerweile ein gewichtiger Spieler im Kreis der grossen Broadliner des Landes.

Der Distributionsbereich konnte also an das gute Ergebnis des Vorjahres anknüpfen und die positive Entwicklung fortsetzen. Der Umsatz stieg um 24,5 Prozent auf CHF 1 684,6 Mio. (1999: CHF 1 353,6 Mio.). Das Betriebsergebnis verbesserte sich von CHF 22,6 Mio. im Vorjahr auf CHF 37,6 Mio. im Berichtsjahr. Aufgrund des anhaltenden Wachstums nahm der Personalbestand per 31.12. im Distributionsbereich deutlich zu. Er belief sich auf insgesamt 549 Mitarbeiter (1999: 471).

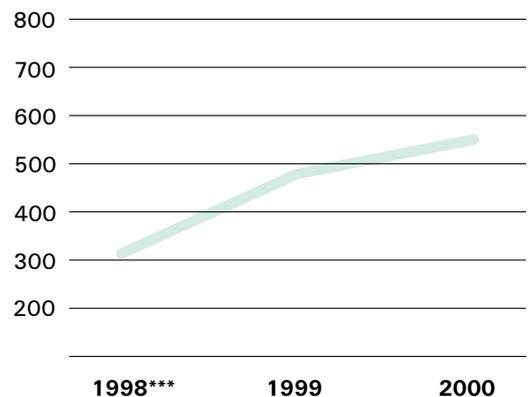
Umsatz
CHF 1000



Betriebsergebnis
CHF 1000



Anzahl Mitarbeiter (per 31.12.)



* nach FER

** nach IAS

*** auf Kopfbasis ohne temporär Angestellte

Vom Distributor zum IT-Logistikdienstleister

Die Schweizer Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr mit durchschnittlich 334 Mitarbeitern (Durchschnitt 1999: 272 Mitarbeiter) einen Umsatz von CHF 1067,1 Mio. (1999: CHF 878,2 Mio.). Auch das Betriebsergebnis nahm trotz Sonderkosten (Einführung einer neuen ERP-Software, Erweiterung des Logistikcenters) zu.

Wichtige Ereignisse des Jahres sind hier die Einführung der neuen ERP-Software, mit der die systemtechnischen Voraussetzungen für den weiteren Geschäftsausbau im Bereich e-Business geschaffen worden sind, sowie die Erweiterung des Logistikcenters in Emmen (Schweiz). Angesichts der weiter stark steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen war dieser Kapazitätsausbau – eine Verdoppelung der Nutzfläche auf über 25 000 m² – unerlässlich. Kurz vor Jahresende hat die Schweizer Gesellschaft zudem die Ausschreibung der Swisscom Mobile für die Logistik gewonnen. Swisscom Mobile lagert die gesamte Supply Chain im Zusammenhang mit mobilen Endgeräten sowie das physische Handling der SIM-Karten an die ALSO aus. Dieser Grossauftrag bedeutet einen weiteren wichtigen Schritt in der Entwicklung vom klassischen Distributor hin zum Logistikdienstleister.

Auszeichnung als besonders kundenorientiertes Unternehmen

Die deutsche Gesellschaft legte gar um 29,9 Prozent zu und erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 617,6 Mio. Auch sie konnte das Betriebsergebnis trotz Sonderfaktoren (neuer Logistikstandort, Vorarbeiten im Hinblick auf die Einführung der neuen ERP-Software) steigern. Die wachsenden Logistikanforderungen sowie die stets grösseren Volumina haben auch hier zu einer Zunahme des Personalbestands geführt (31.12.1999: 145 Mitarbeiter, 31.12.2000: 193).

Als Meilenstein ist hier die Inbetriebnahme des zweiten Logistikcenters im Mai 2000 zu nennen. Mit diesem zusätzlichen Standort in Braunschweig hat ALSO im grössten europäischen PC-Markt weitere Wachstumsmöglichkeiten geschaffen. Zudem wurde die deutsche Gesellschaft wie im Vorjahr aufgrund ihrer Kundenfreundlichkeit, Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit vom Fachmagazin Computer Reseller News (CRN) als «CRN Certified Distributor 2000» ausgezeichnet.

Zuversicht für die nächsten Jahre

Der Trend zu Marken-PCs wird auch im laufenden Jahr anhalten. Das Wachstum des PC-Markts wurde aber bereits Anfang des Jahres nach unten korrigiert. Die Schweizer und die deutsche Gesellschaft streben dennoch eine weitere Steigerung im angestammten Geschäft – der Distribution – an. Daneben wird der Fokus auf den Auf- und Ausbau des Angebots im Bereich Logistikdienstleistungen gelegt. Die ALSO will sich in Zukunft vermehrt als Partner von Informatik- und Telekommunikationsunternehmen positionieren, die ihre Logistik outsourcen wollen. In der Schweiz werden zudem aufgrund des Grossauftrags der Swisscom Mobile bis ins Jahr 2002 rund 80 neue Arbeitsplätze geschaffen. In Deutschland wird im laufenden Jahr die neue ERP-Software eingeführt, so dass die systemtechnischen Voraussetzungen für die Übernahme der logistischen Abwicklung von Webshops auch da gegeben sind. Auf Umsatz- und Ertragsseite streben beide Gesellschaften längerfristig eine nachhaltige Steigerung an.

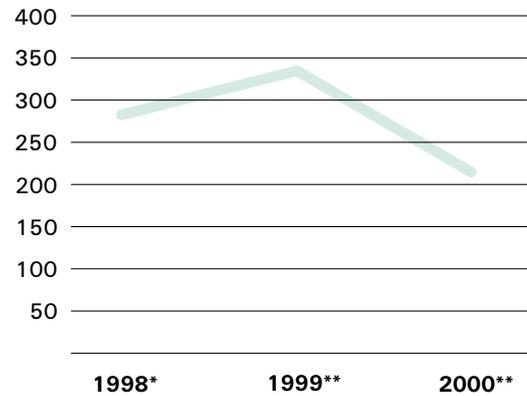
Der im Systemgeschäft tätige Unternehmensbereich, der Grosskunden in der Schweiz die ganze Palette an Informatikdienstleistungen anbietet, blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Die Nachwirkungen des Millenniumwechsels haben das Jahr 2000 letztlich stärker geprägt als allgemein angenommen. Der PC-Markt wuchs in der Schweiz gemäss Branchenkenner Robert Weiss wertmässig zwar rund 7 Prozent (1999: 14 Prozent), war aber im Geschäftskundenbereich rückläufig. Diese unerwartet negative Marktentwicklung hatte für den Unternehmensbereich Systemgeschäft eine unbefriedigende Auslastung zur Folge.

Unerwarteter Einbruch

Vom unerwarteten Einbruch war aber nicht nur das Systemgeschäft der ALSO betroffen. Im ersten Halbjahr 2000 sind die Branchenumsätze im Grosskundensegment gemäss dem Marktforschungsinstitut Context je nach Land und Monat europaweit überraschend um 30 bis 60 Prozent zurückgegangen. Aufgrund des Auftragsrückgangs sank der Umsatz im Systemgeschäft im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 35 Prozent. Die veränderte Marktlage und der daraus resultierende massive Einbruch bedingten auch im Systemgeschäft der ALSO einen deutlichen Stellenabbau und in der Folge eine Anpassung der übrigen Betriebskosten an den reduzierten Personalbestand. Im dritten Quartal ist es damit gelungen, den Verlust im Vergleich zum ersten respektive zweiten Quartal markant zu reduzieren.

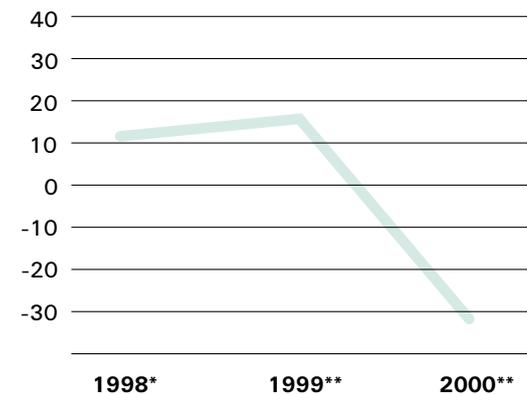
Umsatz

CHF 1000

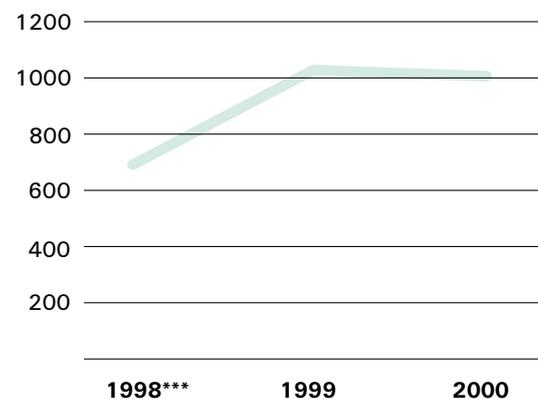


Betriebsgewinn

CHF 1000



Anzahl Mitarbeiter (per 31.12.)



* nach FER

** nach IAS

*** auf Kopfbasis ohne temporär Angestellte

Zögerliche Belebung

Im zweiten Halbjahr hat das Geschäft etwas angezogen und die Nachfrage hat sich wieder – wenn auch auf weitaus geringerem Niveau – belebt. Der Bereich Systemgeschäft konnte folglich im vierten Quartal nochmals zulegen. Nach einem schlechten Start ist es dem Unternehmensbereich Systemgeschäft somit gelungen, sich im Verlauf des Jahres zu verbessern. Für das Jahr 2000 wurde letztlich ein Umsatz von CHF 217,7 Mio. (1999: CHF 335 Mio.) und ein Verlust von CHF 32,6 Mio. (1999: +13,6 Mio.) ausgewiesen. Die Zahl der Mitarbeiter reduzierte sich auf 1 012 (31.12.1999: 1 031 Mitarbeiter).

Outsourcingpartner der Credit Suisse Group

Ein strategisch wichtiger Schritt des Berichtsjahres war die Übernahme eines Grossteils der Mitarbeiter (Ende 2000: 165 Personen) und der operativen Aufgaben der zur Credit Suisse Group (CSG) gehörenden IT Services AG per 1.1.2000. Das seit Anfang des Jahres unter dem Namen ALSO IT-SERVICES AG firmierende Unternehmen erbringt für die verschiedenen Geschäftseinheiten der CSG in der Schweiz Dienstleistungen im Bereich Beschaffung, Installation und Wartung von über 30 000 Arbeitsplätzen.

Umsatz- und Ertragsverbesserung im Jahre 2001

Für dieses Jahr prognostiziert Weiss ein Wachstum der Stückzahlen von rund 12 Prozent. Gegenüber dem Stückzahlwachstum von 7 Prozent im abgelaufenen Jahr bedeutet dies eine leichte Steigerung. Diese Einschätzung beruht auf der Auftragslage der Hersteller. Die ALSO rechnet im Systemgeschäft aufgrund der mittelfristigen Zunahme von Windows-2000-Projekten bei den Grossunternehmen sowie der stärkeren Nachfrage nach höherwertigen IT-Dienstleistungen mit einer Verbesserung des Umsatzes wie des Ertrags.

Der Fokus liegt im Systemgeschäft nach wie vor auf der Erbringung von IT-Dienstleistungen für Grossunternehmen. Wie bereits im Vorjahr festgehalten, hat sich dieser Unternehmensbereich aber das Ziel gesetzt, das Angebot an qualitativ hochstehenden Dienstleistungen auszubauen, das heisst, weiter in die Tiefe vorzudringen.



Im Zuge der Globalisierung ist auch die klassische Orchestrierung der Wirtschaft auseinandergebrochen. Die Register sind zwar im Wesentlichen dieselben geblieben. Aber indem sie neu arrangiert wurden, klang plötzlich alles anders.



ALSO-Konzernrechnung – Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2000	1999
Warenverkauf	2.1	1 801 226	1 570 248
Dienstleistungsertrag	2.1	101 102	118 267
Erlösminderungen		(38 878)	(21 069)
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung		1 863 450	1 667 446
Material- und Dienstleistungsaufwand		(1 662 805)	(1 460 779)
Bruttogewinn		200 645	206 667
Personalaufwand	2.2	(140 352)	(123 483)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.3	(41 783)	(36 866)
Veränderung Rückstellungen	3.12	(661)	20
Abschreibungen	3.5 / 3.6	(12 081)	(10 197)
Betriebsgewinn (EBIT)		5 768	36 141
Finanzertrag	2.4	5 294	5 212
Finanzaufwand	2.4	(10 400)	(8 130)
Beteiligungsergebnis		0	171
Konzerngewinn vor Steuern (EBT)		662	33 394
Steuern	2.5	3 876	(6 611)
Konzerngewinn		4 538	26 783
EBITDA		17 849	46 338
Konzerngewinn pro Aktie in CHF			
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	3.15	7.72	46.67
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	3.15	10.45	46.61

ALSO-Konzernrechnung – Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.00	31.12.99
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	89 084	70 016
Forderungen aus Lieferung und Leistung	3.2	112 876	145 854
Vorräte	3.3	149 243	131 095
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	3.4	76 917	44 234
Total Umlaufvermögen		428 120	391 199
Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.5	34 168	48 383
Immaterielle Werte	3.6	4 674	2 483
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	3.7	326	326
Finanzanlagen	3.7	22	18
Latente Steuerforderungen	3.13	9 164	0
Total Anlagevermögen		48 354	51 210
Total Aktiven		476 474	442 409

ALSO-Konzernrechnung – Bilanz

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.00	31.12.99
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	3.8	0	10 000
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.9	207 561	150 728
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.10	53 262	74 664
Steuerverbindlichkeiten		5 394	6 221
Rückstellungen	3.12	2 817	2 406
Total kurzfristiges Fremdkapital		269 034	244 019
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.11	63 289	55 706
Rückstellungen	3.12	2 950	2 700
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.13	7 799	5 813
Total langfristiges Fremdkapital		74 038	64 219
Total Fremdkapital		343 072	308 238
Eigenkapital			
Aktienkapital		5 948	5 948
Kapitalreserven		41 752	41 752
Eigene Aktien		(22)	(22)
Umrechnungsdifferenzen		1	16
Gewinnreserven		85 723	86 477
Total Eigenkapital	3.14	133 402	134 171
Total Passiven		476 474	442 409

ALSO-Konzernrechnung – Geldflussrechnung

CHF 1000	2000	1999
Konzerngewinn	4 538	26 783
Abschreibungen vor Buchgewinn	15 962	10 267
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen	(6 517)	1 908
Verluste (Gewinne) aus Verkauf Anlagevermögen	(3 881)	(70)
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	(4)	(3)
Cashflow	10 098	38 885
Abnahme (Zunahme) Forderungen aus Lieferung und Leistung	32 978	(72 874)
Abnahme (Zunahme) Vorräte	(18 148)	(24 589)
Abnahme (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	(32 683)	(16 301)
Zunahme (Abnahme) kurzfristige Verbindlichkeiten	56 833	50 171
Zunahme (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	(22 229)	23 376
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	26 849	(1 332)
Abgänge Sachanlagen	37 713	63
Zugänge Sachanlagen	(33 525)	(17 911)
Abgänge immaterielle Werte	1 123	0
Zugänge immaterielle Werte	(5 368)	(2 418)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(57)	(20 266)
Kapitalerhöhung	0	35 617
Zunahme (Abnahme) Hypotheken	0	0
Zunahme (Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	7 583	35 706
Bezahlte Dividenden	(5 292)	(3 254)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2 291	68 069
Währungsumrechnungsdifferenzen	(15)	18
Zunahme (Abnahme) Nettoliquidität	29 068	46 489
Bestand Nettoliquidität am 01.01.	60 016	13 527
Bestand Nettoliquidität am 31.12.	89 084	60 016
Bezahlte Ertragssteuern	4 129	2 376
Bezahlte Zinsen	6 781	6 866
Erhaltene Zinsen	2 849	2 129

ALSO-Konzernrechnung – Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven*	Eigene Aktien**	Umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total
31. Dezember 1998	5 490	6 593	(22)	(2)	62 948	75 007
Kapitalerhöhung	458	35 159	0	0	0	35 617
Dividenden	0	0	0	0	(3 254)	(3 254)
Konzerngewinn	0	0	0	0	26 783	26 783
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	18	0	18
31. Dezember 1999	5 948	41 752	(22)	16	86 477	134 171
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	(5 292)	(5 292)
Konzerngewinn	0	0	0	0	4 538	4 538
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	(15)	0	(15)
31. Dezember 2000	5 948	41 752	(22)	1	85 723	133 402

* Siehe auch Ziffer 3.14 im Anhang

** Der Anschaffungswert der eigenen Aktien im Eigenbestand wird offen vom Eigenkapital abgezogen. Der Wert beinhaltet den Nominalwert sowie den entsprechenden Anteil an den Kapital- und Gewinnreserven.

III



Nicht nur die Zusammensetzung des Orchesters veränderte sich. Es wurden auch neue Stücke geschrieben: die Fuge der Informationstechnologie, die Toccata des Cyberspace, die Sinfonie der Mobilität, der Tanz der Börse oder die Hits der Geschwindigkeit mit Beats pro Minute.



1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1 Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und die «International Accounting Standards» (IAS).

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO HOLDING AG, Hergiswil, und der wesentlichen Beteiligungen (konsolidierte Gesellschaften gemäss Ziffer 5), welche die ALSO HOLDING AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Der Konsolidierungskreis wurde auf den 1. Januar 2000 um die neugegründete ALSO IT-SERVICES AG erweitert.

Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase»-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven und Passiven der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmzeitpunkt auf den Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert erworbenen Nettoaktiven als Goodwill aktiviert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben (in der Regel analog der Politik des Hauptaktionärs über maximal 20 Jahre). Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Übernahme in der Konzernerfolgsrechnung erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung übernommen wird.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20% werden gemäss der «Equity»-Methode bilanziert. Alle übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich angemessenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen eingesetzt.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Offene Devisentermingeschäfte werden zu Marktwerten bewertet. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Eigenkapital zu historischen Kursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die aus der Konsolidierung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugewiesen. Die angewandten Umrechnungskurse werden unter Ziffer 4.6 aufgezeigt.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Fakturation der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen. Der Bestand angefangener Arbeiten, bewertet nach der «Percentage of Completion»-Methode, beträgt TCHF 172 (Vorjahr: TCHF 3 441).

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten auch die Personalnebenkosten und Sozialabgaben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Miete, Leasing, Unterhalt und Reparaturen, Versicherungsprämien, Gebühren und allgemeine betriebliche Aufwendungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten betriebswirtschaftliche Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Werte sowie Buchgewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen und Immateriellen Werten.

2. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung 2000

2.1 Segmentberichterstattung

Nach Unternehmensbereichen

CHF 1000	Distribution		Systemgeschäft		Corporate		Konzern	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Erlöse aus Lieferung und Leistung	1 684 631	1 353 563	217 697	334 952	0	0	1 902 328	1 688 515
Intercompany-Erlöse	19 627	40 571	32	229	0	0	19 659	40 800
Betriebsgewinn	37 616	22 633	(32 583)	13 608	735	(100)	5 768	36 141
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	2,2	1,7	(15,0)	4,1	0,0	0,0	0,3	2,1
Segmentaktiven	332 895	338 627	82 123	66 230	61 456	37 552	476 474	442 409
Segmentverbindlichkeiten	228 552	193 438	42 539	35 054	71 981	79 746	343 072	308 238
Investitionen	27 033	10 621	10 812	9 411	1 048	297	38 893	20 329
Abschreibungen	(2 406)	(4 473)	(9 413)	(5 138)	(262)	(586)	(12 081)	(10 197)

Nach geographischen Bereichen

CHF 1000	Schweiz		Ausland		Total	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Erlöse aus Lieferung und Leistung	1 284 754	1 213 132	617 574	475 383	1 902 328	1 688 515
Segmentaktiven	337 123	340 723	139 351	101 686	476 474	442 409
Investitionen	34 749	18 630	4 144	1 699	38 893	20 329

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt nach den Unternehmensbereichen:

- Distribution (Logistikdienstleistungen und Warenhandel an Fachhandel)
- Systemgeschäft (Dienstleistungen und Warenhandel an Endkunden) und
- Corporate (zentrale Finanz- und Dienstleistungsbereiche)

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Kosten, welche direkt einem Segment zurechenbar sind, sowie Konzerngemeinkosten, die auf

vernünftiger Basis den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Die Segmentaktiven und -passiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf vernünftiger Basis den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Investitionen beinhalten die Kosten für die Beschaffung von Sachanlagen und übrige Immaterielle Werte. Alle Transaktionen unter ALSO-Konzerngesellschaften werden nach dem «At arm's length»-Prinzip abgewickelt.

2.2 Personalaufwand und -bestand

CHF 1000	2000	1999
Löhne und Gehälter	(120 849)	(101 254)
Personalnebenkosten	(19 503)	(22 229)
Total Personalaufwand	(140 352)	(123 483)

	Durchschnittlicher Personalbestand		Veränderung in %	Jahresend-Personalbestand		Veränderung in %
	2000	1999		2000	1999	
Distribution	508	401	26,7	549	471	16,6
Systemgeschäft	1 119	982	14,0	1 012	1 031	(1,8)
Corporate	9	19	(52,6)	10	12	(16,7)
Total	1 636	1 402	16,7	1 571	1 514	3,8
Schweiz	1 462	1 273	14,8	1 378	1 369	0,7
Ausland	174	129	34,9	193	145	33,1
Total	1 636	1 402	16,7	1 571	1 514	3,8

Gegenüber dem letztjährigen Geschäftsbericht wurden in der Definition des Personalbestands Änderungen vorgenommen.

Durchschnittlicher Personalbestand:
Durchschnittlicher Pensenbestand inkl. temporär Angestellte.

Personalbestand Jahresende:
Pensenendbestand inkl. temporär Angestellte.

Im Personalbestand 2000 des Systemgeschäfts sind die neuen Mitarbeiter der ALSO IT-SERVICES AG enthalten (Endbestand: 165; Durchschnittsbestand: 168).

Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalfürsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Die ALSO-Gesellschaften in der Schweiz sind, ausser der ALSO IT-SERVICES AG, Mitglieder einer Sammelstiftung einer Schweizer Versicherungsgesellschaft. Die ALSO IT-SERVICES AG führt ihre Personalfürsorgeeinrichtung für dieses Jahr noch

innerhalb der Pensionskasse der Credit Suisse Group. Die versicherungstechnischen Ergebnisse nach Leistungsprimat sind bekannt.

Im Fall von Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die Periodenkosten durch aktuarielle Gutachten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Aktuarielle Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalfürsorge gutgeschrieben bzw. belastet.

Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei Leistungsprimatplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt. Das Guthaben gegenüber der Sammelstiftung per Jahresende beträgt TCHF 106 (Vorjahr: TCHF: 185).

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

Vorsorgeeinrichtung mit Leistungsprimat

CHF 1000	Total 2000	Total 1999
Nettoaktiven zu Marktwerten	64 598	33 200
Barwert erwarteter Ansprüche	(63 469)	(33 200)
Finanzielle Über-/Unterdeckung	1 129	0

Davon ausgewiesen in der Bilanz als:

– Personalvorsorge in den Aktiven	0	0
– Personalvorsorge in den Passiven	0	0

Netto-Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatspläne

CHF 1000	2000	1999
Dienstaufwand der laufenden Periode	(11 362)	(8 058)
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	(2 702)	(845)
Erwarteter Ertrag der Aktiven	3 316	975
Erfasste Unterschiedsbeträge aus periodischer Neubewertung und -berechnung	0	0
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	4 530	3 271
Netto-Vorsorgeaufwand	(6 218)	(4 657)

Berechnungsgrundlagen

(gewichtete Durchschnitte)	2000	1999
Technischer Zinssatz	4,5%	5,0%
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,5%	5,0%
Lohnentwicklung	3,1%	3,5%
Rentenentwicklung	1,5%	1,5%
Fluktuationsrate	31,0%	18,0%

2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2000	1999
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturkosten	(15 272)	(9 832)
Versicherungen und Beratungskosten	(6 640)	(6 280)
Allgemeine Verwaltungskosten	(17 657)	(17 046)
Übriger Betriebsaufwand	(2 214)	(3 708)
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	(41 783)	(36 866)

2.4 Finanzergebnis

Finanzertrag

CHF 1000	2000	1999
Zinsertrag	4 293	4 312
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	147	101
Sonstiger Finanzertrag	854	799
Total Finanzertrag	5 294	5 212

Finanzaufwand

CHF 1000	2000	1999
Zinsaufwand	(9 196)	(4 396)
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	(871)	(2 771)
Sonstiger Finanzaufwand	(333)	(963)
Total Finanzaufwand	(10 400)	(8 130)

Finanzergebnis	(5 106)	(2 918)
-----------------------	----------------	----------------

Der Finanzertrag beinhaltet die Zins- und Wertschri-
f-enerträge sowie Kurs- und Devisengewinne (reali-
siert /unrealisiert) im Betrag von TCHF 854 (Vorjahr:
TCHF 799). Zusätzlich beinhaltet die Position Fi-
nanzerträge den Gewinn aus der Neubewertung des
per Jahresende offenen Zinssatz-Swaps von TCHF
1556 (Vorjahr: TCHF 1 870).

Der Finanzaufwand beinhaltet neben dem Zinsauf-
wand auch Wertberichtigungen der Geldanlagen
sowie realisierte und unrealisierte Kurs- und Devi-
senverluste im Betrag von TCHF 333 (Vorjahr:
TCHF 963).

Die im Rahmen des Zinssatz-Swaps (siehe auch Zif-
fer 4.2 Offene derivative Finanzinstrumente) anfal-
lenden Zinserträge und -aufwendungen wurden
brutto verbucht, d.h. diese sind jeweils in den Zinser-
trägen oder -aufwendungen enthalten.

2.5 Gewinnsteuern

CHF 1000	2000	1999
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	(3 302)	(4 654)
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	0	(29)
Latente Gewinnsteuern	7 178	(1 928)
Total Gewinnsteuern	3 876	(6 611)
Analyse der Steuerbelastung		
CHF 1000	2000	1999
Konzerngewinn vor Steuern	662	33 394
Gewichteter Steuersatz	112,5%	26,7%
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	(745)	(8 911)
Bildung / Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	1 727	1 147
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	1 499	0
Abschreibung von latenten Steuerforderungen	0	0
Übrige Einflüsse	1 395	1 153
Effektiver Gewinnsteueraufwand	3 876	(6 611)
Effektiver Gewinnsteueraufwand in %	(585,5%)	19,8%

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den vorraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten.

Die Rückstellung für latente Steuern berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die Rückstellung wird laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Rückstellungen für

latente Steuern werden nach der «Comprehensive Liability»-Methode gebildet. Bei dieser Methode werden für sämtliche steuerbaren zeitlichen Abweichungen Rückstellungen gebildet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Für das Jahr 2000 wurde netto ein latentes Steueraktivum in der Höhe von TCHF 7 178 gebildet.

3. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31.12.2000

3.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2000	1999
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	37 011	34 534
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	85	1 391
Festgelder bis zu drei Monaten	51 988	34 091
Total flüssige Mittel	89 084	70 016

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und werden zum Nennwert bewertet. Zusätzlich werden die Sichtgut-

haben beim Hauptaktionär gezeigt, über welche die ALSO jederzeit verfügen kann.

3.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2000	1999
Forderungen gegenüber Dritten	116 826	149 111
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	966	639
Wertberichtigung	(4 916)	(3 896)
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	112 876	145 854

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen. Im Bereich Distribution besteht für das Delkredererisiko eine Debitorenversicherung. Die Position Wertberichtigung beinhaltet Einzelwertberichtigungen von TCHF 1 182 (Vorjahr: TCHF 632) und Pauschalwertberichtigungen in der Höhe der erwarteten Ausfälle. Die Wertberichtigung wird auf dem Totalbe-

stand der Debitoren (inkl. verkaufter Forderungen) berechnet.

Zum Zwecke der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferung und Leistung an eine unabhängige Bank. Per Jahresende wurden Forderungen im Umfang von TCHF 139 232 (1999: TCHF 82 050) verkauft.

3.3 Vorräte

CHF 1000	2000	1999
Reservierte Ware für Projekte	76 454	9 870
Handelsware	74 444	119 417
Subtotal Waren	150 898	129 287
Nicht fakturierte Dienstleistungen	172	3 441
Subtotal Vorräte	151 070	132 728
Anzahlungen an Lieferanten	396	427
Wertberichtigung	(2 223)	(2 060)
Total Vorräte	149 243	131 095

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum realisierbaren niedrigeren Nettoverkaufswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-First-out»-Methode. Der Bruttowert der wertberechtigten Waren beträgt TCHF 6 645 (Vorjahr: TCHF 15 915). Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden nach der «Percentage of Completion»-Methode bewertet (aufgrund der vom Kunden bestätigten Zeitrapporte).

Für reservierte Waren liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Ferner besteht für einen Gross-

teil der Handelsware zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Waren hauptsächlich in Landeswährung ein. Von den lokalen Gesellschaften werden nur geringe Mengen in Fremdwährung eingekauft und falls erforderlich durch Termingeschäfte abgesichert (siehe auch Ziffer 4.2 Offene derivative Finanzinstrumente). Erkennbare Minderwerte infolge geringem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

3.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2000	1999
Diverse Steuerguthaben	5 029	6 173
Übrige Forderungen	858	644
Subtotal sonstige Forderungen	5 887	6 817
Aktive Rechnungsabgrenzungen	71 030	37 417
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	76 917	44 234

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert.

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

3.5 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- ausstattung	Fahr- zeuge	Total 2000	Total 1999
Anschaffungskosten am 01.01.	47 343	42 412	192	89 947	76 035
Zugänge	23 133	10 392	0	33 525	17 922
Abgänge	(39 650)	(11 204)	(160)	(51 014)	(3 999)
Umrechnungsdifferenzen	(173)	(284)	0	(457)	(11)
Total Anschaffungskosten am 31.12.	30 653	41 316	32	72 001	89 947
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	(12 077)	(25 779)	(172)	(38 028)	(32 544)
Zugänge	(36)	(9 980)	(11)	(10 027)	(9 420)
Abgänge	3 126	7 291	160	10 577	3 936
Umrechnungsdifferenzen	24	186	0	210	0
Total Abschreibungen am 31.12.	(8 963)	(28 282)	(23)	(37 268)	(38 028)
Impairment am 01.01.	(3 536)	0	0	(3 536)	(3 536)
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	2 971	0	0	2 971	0
Total Impairment am 31.12.	(565)	0	0	(565)	(3 536)
Total Sachanlagen					
am 01.01.	31 730	16 633	20	48 383	39 955
am 31.12.	21 125	13 034	9	34 168	48 383
Brandversicherungswerte	19 652	61 440		81 092	53 175

Anlagen im Bau per 31.12.2000 betragen TCHF 986 (Vorjahr: TCHF 1 483).

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Kapitalzinsen und nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 2 000 oder dessen Gegenwert in Fremdwährung.

Grundstücke	werden nicht abgeschrieben
Gebäude	Nutzungsdauer 20 - 40 Jahre
Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2 - 10 Jahre
Fahrzeuge	Nutzungsdauer 3 - 5 Jahre

Liegt der Markt- oder Nutzungswert eines Anlageguts dauerhaft unter dem Buchwert, so wird das Anlagegut auf diesen tieferen Wert abgewertet. Diese Sonderabschreibung (Impairment) und deren spätere Auflösung wird gesondert ausgewiesen.

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet Grundstücke im Wert von TCHF 2 002 (Vorjahr: TCHF 3 700). Im Wesentlichen beinhaltet die Po-

sition Betriebsausstattung die Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen, EDV-Anlagen und Kommunikationssysteme.

In den Abgängen ist der Verkauf des Logistikcenters der ALSO ABC TRADING AG in Emmen von TCHF 35 000 enthalten. Der damit verbundene Buchgewinn in der Höhe von TCHF 3 786 wird in den Abschreibungen ausgewiesen.

3.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total 2000	Total 1999
Anschaffungskosten am 01.01.	0	7 065	7 065	4 656
Zugänge	2 977	2 391	5 368	2 418
Abgänge	0	(3 445)	(3 445)	(8)
Umrechnungsdifferenzen	0	(43)	(43)	(1)
Total Anschaffungskosten am 31.12.	2 977	5 968	8 945	7 065
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	0	(4 582)	(4 582)	(3 814)
Zugänge	(597)	(1 457)	(2 054)	(777)
Abgänge	0	2 338	2 338	8
Umrechnungsdifferenzen	0	27	27	1
Total Abschreibungen am 31.12.	(597)	(3 674)	(4 271)	(4 582)
Total Immaterielle Werte				
am 01.01.	0	2 483	2 483	842
am 31.12	2 380	2 294	4 674	2 483

Per 1.1.2000 wurde das IT-Geschäft der Credit Suisse Group übernommen und in die neugegründete ALSO IT-SERVICES AG eingebracht. Der aus der Übernahme resultierende Goodwill betrug TCHF 2 977.

Die Position Übrige immaterielle Werte besteht hauptsächlich aus Anwendungssoftware für Konzerngesellschaften. Diese wird entsprechend der betrieblichen Nutzung über 3-5 Jahre abgeschrieben.

3.7 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Finanzanlagen

Der ALSO-Konzern ist an der OPACC Software AG, Kriens, im Umfang von 41% beteiligt. Diese wurde nach der «Equity»-Methode bewertet. Die

Beteiligung an der ICG B.V., Amsterdam, beträgt 3% und ist unbedeutend. Sie wird zum Buchwert ausgewiesen.

3.8 Nettoliquidität

CHF 1000	Total 2000	Total 1999
Finanzverbindlichkeiten	0	(10 000)
Flüssige Mittel	89 084	70 016
Nettoliquidität	89 084	60 016

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken des zukünftigen Finanzbedarfs wurden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen (siehe Ziffer 4.2).

3.9 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2000	1999
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	207 522	150 634
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	39	94
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	207 561	150 728

3.10 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2000	1999
Passive Rechnungsabgrenzungen	37 123	51 459
Diverse Steuerverbindlichkeiten	1 021	1 533
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	14 524	20 641
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	594	1 031
Subtotal sonstige Verbindlichkeiten	16 139	23 205
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	53 262	74 664

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwand- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden, Abgrenzungen von erhaltenen

Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden, sowie dem Resultat der Neubewertung des Zinssatz-Swaps. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

3.11 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	Buchwert per 31.12.2000	Zinssatz	Buchwert per 31.12.1999	Zinssatz
Finanzverbindlichkeiten mit festem Zinssatz				
Wandelanleihe 1999 bis 2004	48 289	5,1%	45 706	5,1%
Fester Vorschuss in CHF	15 000	4,5%	10 000	4,2%
Total Finanzverpflichtungen	63 289	5,0%	55 706	4,9%
Finanzverbindlichkeiten mit variablem Zinssatz				
Keine	0	0,0%	0	0,0%

Die festen Vorschüsse und Darlehen sind nicht gesichert und kurzfristig kündbar. Am 25.11.1999 emittierte die ALSO HOLDING AG eine 0%-Wandelanleihe im Betrag von TCHF 51 250, rückzahlbar nach 5 Jahren im Jahre 2004 zu 114,5%. Eine Obligation im

Nominalwert von CHF 5 125 berechtigt zum Bezug von 5 Aktien. Per 31.12.2000 betrug der Kurs der Wandelobligation 100% oder TCHF 51 250. Aus der Bewertung nach IAS resultiert ein Zinssatz von 5,1% (siehe Ziffer 3.14).

3.12 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restrukturierungs- kosten	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	311	2 406	100	2 817
Langfristige Rückstellungen	0	1 647	1 303	2 950
Total 2000	311	4 053	1 403	5 767
Nachweis 31.12.1999	739	681	3 686	5 106
Erfolgsrechnung				
– Aufwand (Bildung)	0	3 372	300	3 672
– Ertrag (Verwendung)	0	0	(1 684)	(1 684)
– Ertrag (Auflösung)	(399)	0	(896)	(1 295)
Umbuchungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	(29)	0	(3)	(32)
31.12.00	311	4 053	1 403	5 767

Für die Sanierung der ALSO COMSYT AG sind im Jahr 2000 Restrukturierungsrückstellungen von TCHF 3 372 gebildet worden.

3.13 Latente Steuerverbindlichkeiten

Nettobuchwerte

CHF 1000	Latente Steuern 2000	Latente Steuern 1999
Zeitliche Differenzen		
– Umlaufvermögen	(7 119)	(6 575)
– Sachanlagen	(650)	(399)
– Rückstellungen	(13)	1 072
– Personalvorsorge	0	470
– Verlustvorträge	9 164	0
– Übrige zeitliche Differenzen	(17)	(381)
Total Nettobuchwert	1 365	(5 813)

Davon in der Bilanz ausgewiesen als:

– Latente Steuerverbindlichkeit	(7 799)	(5 813)
– Latente Steuerforderungen	9 164	0

Nachweis

CHF 1000	2000	1999
1. Januar	(5 813)	(3 885)
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	7 178	(1 928)
Veränderung Konsolidierungskreis (direkt über Eigenkapital)	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0
31. Dezember	1 365	(5 813)

Die latenten Steuern wurden nach der «Comprehensive Liability»-Methode berechnet. Diese beruhen in erster Linie auf der unterschiedlichen Bewertung der

Positionen Lager und Debitoren in der Steuerbilanz sowie auf dem hohen Verlustvortrag bei der ALSO COMSYT AG für das Jahr 2000 (siehe auch Ziffer 2.5).

3.14 Eigenkapital

Aus der Bewertung der Wandelobligationen nach IAS resultiert ein Kapitalanteil von TCHF 4 132, der unter den Kapitalreserven gezeigt wird. Bis zum 31.12.2000 wurden keine Obligationen gewandelt.

Eigene Aktien

Die ALSO HOLDING AG besitzt eigene Namenaktien im Umfang von 6 612 (Vorjahr: 6 612). Der Anschaffungswert der eigenen Aktien beinhaltet den Nominalwert sowie den entsprechenden Anteil am Agio und den Reserven.

Bedeutende Aktionäre

	31.12. 2000	31.12 1999
- Schindler Holding AG, Hergiswil	62,3%	62,3%
- Julius Baer Multistock SICAV, Luxemburg	5,4%	5,5%

Vinkulierungsbestimmungen

Es besteht eine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 5% in den Statuten.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO HOLDING AG nach einem entsprechendem Generalversammlungsbeschluss
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

3.15 Angaben pro Aktie

Unverwässerte Angaben pro Aktie		2000	1999
Anzahl ausstehende Aktien (./. eigene Aktien)	Stück	588 138	573 905
Konzerngewinn	CHF	7.72	46.67

Verwässerte Angaben pro Aktie		2000	1999
Anzahl ausstehende Aktien (./. eigene Aktien)	Stück	638 138	578 766
Konzerngewinn	CHF	10.45	46.61

Die Gesellschaft hält 6 612 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben wurden diese Aktien im eigenen Depot vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben

berücksichtigen die Auswirkungen aus der möglichen Ausübung sämtlicher Wandelrechte aus der 0%-Wandelanleihe 1999/2004.

III

4. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

4.1 Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	2000	1999
Bürgschaften zugunsten Dritter	1 756	1 641
Garantien zugunsten Dritter	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	1 756	1 641

4.2 Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte 2000	Wieder- beschaffungswerte		Kontraktwerte 1999	Wieder- beschaffungswerte	
		positiv 2000	negativ		positiv 1999	negativ
Devisen						
– Termin	20 969	113	98	44 928	211	156
– Optionen	0	0	0	0	0	0
Total Devisen	20 969	113	98	44 928	211	156
Zinssatz-Swap	45 564	0	955	77 820	0	2 512
Total	66 533	113	1 053	122 748	211	2 668

Die total vorgenommenen Transaktionen dienen ausschliesslich der Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken, die durch den Geschäftsbetrieb entstehen, und werden wie das abgesicherte Grundgeschäft bewertet.

Derivative Finanztransaktionen

Die Finanzierungsstrategie des ALSO-Konzerns ist auf Risikominimierung ausgerichtet, was negative Resultateinflüsse aus nicht abgesicherten Geldmarktpositionen limitiert. Die Geschäfte sind reglementiert und werden gezielt überwacht. Zusätzlich muss auch die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar sein. Derivative Finanztransaktionen werden nur mit Gegenparteien eingegangen, die über eine ausrei-

chende Bonität verfügen. Derivative Finanztransaktionen erfolgen nur im Zusammenhang mit dem Basisgeschäft. Erfolgswirksame Vorkommnisse werden laufend buchhalterisch erfasst. Zur Risikoüberwachung werden die Geschäfte ausserhalb der Bilanz regelmässig bewertet. Gewinne und Verluste, die als saldierungsfähige Gegengeschäfte (Hedges) für bestehende Aktiv- und Passivposten für zukünftige feste vertragliche Verpflichtungen sowie für zukünftig entstehende Engagements gelten, werden im Falle des Zinssatz-Swaps abgegrenzt und zeitlich mit der zugrunde liegenden Transaktion in der Erfolgsrechnung realisiert. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden als übrige Finanzerträge und -aufwendungen ausgewiesen.

4.3 Verpfändete / eingeschränkt verfügbare Aktiven

CHF 1000	2000	1999
Eigentumsvorbehalt für Leasingverbindlichkeiten	0	737

4.4 Miet- und Leasingzahlungen (nominal)

CHF 1000	2000	1999
Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit	2000	1999
Fällig im 1. Jahr	12 365	6 503
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	30 849	12 599
Fällig ab 6. Jahr und später	36 924	8 542

Der Anstieg der Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit im Jahr 2000 ist bedingt durch die «Sale

and Lease Back»-Transaktion des Logistikcenters in Emmen.

4.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2001 wurde für die Mitarbeiter des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt.

Die Restrukturierung der ALSO COMSYT AG ist weiterhin im Gang.

Am 14.2.2001 wurde eine Stiftung gegründet zum Zwecke der Einrichtung einer halbautonomen Pensionskasse für den ALSO-Konzern.

4.6 Konzernumrechnungskurse

Für die Umrechnung der Bilanz- und Erfolgsrechnung sowie die Ausserbilanzgeschäfte in

Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen folgende Kurse angewendet.

Umrechnungskurse in CHF		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2000	1999	2000	1999
USD	1	1.64	1.60	1.69	1.50
EUR	1	1.52	1.60	1.56	1.60
DEM	100	77.82	82.05	79.77	81.86
ATS	100	11.06	11.66	11.34	11.63
GBP	1	2.44	2.58	2.57	2.43

5. Konsolidierte Gesellschaften

	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligungs- quote	Code
Gesellschaften Schweiz				
ALSO HOLDING AG, Hergiswil	CHF	5 948	–	C
ALSO ABC TRADING AG, Emmen	CHF	100	100 %	D
ALSO COMEDIA-VERLAGS AG, Hergiswil	CHF	100	100 %	C
ALSO COMSYT AG, Kriens	CHF	1 950	100 %	S
ALSO IT-SERVICES AG, Kriens	CHF	250	100 %	S
ALSO FINANZ AG, Kriens	CHF	2 500	100 %	C
SWIP HANDELS AG, Opfikon	CHF	100	100 %	D
Gesellschaften Ausland				
ALSO GmbH, München	DEM	200	100 %	D
ALSO ABC TRADING GmbH, Straubing	DEM	100	100 %	D

Codes: C = Corporate; D = Distribution; S = Systemgeschäft

5.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis wurde auf den 1. Januar 2000 um die neugegründete ALSO IT-SERVICES AG erweitert.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Tätigkeit ein Honorar von TCHF 50 (Vorjahr: TCHF 50).

Alle Transaktionen mit dem Schindler-Konzern werden «at arm's length» abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit der Schindler-Gruppe haben unübliche oder nicht marktkonforme Transaktionen stattgefunden.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der ALSO HOLDING AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seite 15 bis 40) der ALSO HOLDING AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung

mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den «International Accounting Standards» (IAS) und dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. Februar 2001

Ernst & Young AG

Christoph Meister
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Ueli Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer



Eine der entscheidenden Entwicklungen der heutigen Zeit ist die: Wer heute bei der Musik bleiben will, bestreitet nicht mehr das ganze Konzert allein – mit Streichern, Bläsern, Pauken und Trompeten –, sondern übernimmt nur den Part, für den er wirklich prädestiniert ist: Konzentration aufs Kerngeschäft.



Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Erfolgsrechnung

CHF 1000	2000	1999
Beteiligungsertrag	8 059	16 540
Zinsertrag	11 496	5 933
Sonstiger Finanzertrag	77	220
Total Ertrag	19 632	22 693
Beteiligungsaufwand	0	0
Verwaltungsaufwand	(702)	(2 307)
Zinsaufwand	(8 093)	(4 618)
Sonstiger Finanzaufwand	0	(224)
Steuern	(225)	51
Total Aufwand	(9 020)	(7 098)
Jahresgewinn	10 612	15 595

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Bilanz

Aktiven

CHF 1000	31.12.00	31.12.99
Flüssige Mittel	50 240	25 156
Wertschriften	22	22
Forderungen		
– gegenüber Dritten	3 734	5 833
– gegenüber Konzerngesellschaften	130 233	131 086
– gegenüber nahestehenden Unternehmen	85	1 391
Aktive Rechnungsabgrenzungen	578	501
Total Umlaufvermögen	184 892	163 989
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften (Rangrücktritt)	25 000	0
Beteiligungen	13 340	13 340
Total Anlagevermögen	38 340	13 340
Total Aktiven	223 232	177 329

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Bilanz

Passiven

CHF 1000	31.12.00	31.12.99
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	37	71
– gegenüber Konzerngesellschaften	46 095	1 844
– gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0
Bankschulden	15 000	20 000
Wandelanleihe 1999 bis 2004	51 250	51 250
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 268	2 841
Rückstellungen	0	0
Total Fremdkapital	116 650	76 006
Aktienkapital	5 948	5 948
Gesetzliche Reserven		
– Allgemeine gesetzliche Reserve	1 100	1 100
– Reserven für eigene Aktien	66	66
– Agio-Reserven	38 160	38 160
Spezialreserve	43 000	33 000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag des Vorjahres	7 696	7 454
– Jahresgewinn	10 612	15 595
Total Eigenkapital	106 582	101 323
Total Passiven	223 232	177 329

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Anhang

Im Anhang zum Einzelabschluss der ALSO HOLDING AG werden nur die Positionen erläutert, die bei der Konsolidierung entfallen, erheblich

abweichen oder von besonderer Bedeutung sind. Im Weiteren verweisen wir auf den Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.00	31.12.99
Bürgschaften zugunsten Dritter	2 806	37 978
Garantien zugunsten Dritter	623	17 066
Total	3 429	55 044

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns 2000

CHF 1000	2000	1999
Gewinnvortrag des Vorjahres	7 696	7 454
Jahresgewinn	10 612	15 595
Bilanzgewinn per 31. Dezember	18 308	23 049
Dividende	(2 676)	(5 353)
Zuweisung an die Spezialreserve	(5 000)	(10 000)
Vortrag auf neue Rechnung	10 632	7 696

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO HOLDING AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 45 bis 48 wiedergegebene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der ALSO HOLDING AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener

Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. Februar 2001

Ernst & Young AG

Christoph Meister
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Ueli Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer



Gleich, welchen Part man im Orchester übernimmt, man sollte es mit derselben Entschlossenheit tun wie Jean-Baptiste Lully im 17. Jahrhundert. Der Musiker bestand als Erster in der Geschichte darauf, dass das ganze Streicherensemble den Bogen in die gleiche Richtung ziehe: Total Quality Management.



Organisation

(Stand 1.3.2001)



Verwaltungsrat

(von links nach rechts)

PD Dr. Karl Hofstetter

Geboren 1956

Ausbildung

Studien Recht / Wirtschaft in Zürich (Schweiz), Stanford, UCLA und Harvard (USA); Anwaltspatente in Zürich (Schweiz) und New York (USA)

Berufliche Tätigkeiten

Direktor Konzernstab Recht, Steuern, Mergers & Acquisitions der Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz); Anwaltstätigkeiten in Zürich (Schweiz) und New York (USA); Privatdozent an der Universität Zürich (Schweiz) für die Gebiete Privat- und Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949

Ausbildung

Dr. oec. publ. im Fach Informatik, Universität Zürich (Schweiz); Lic. oec. publ., Universität Zürich (Schweiz)

Berufliche Tätigkeiten

Geschäftsleitender Partner der itopia – corporate information technology, Zürich (Schweiz); Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft SBG, Zürich (Schweiz); Leiter des Informatik-Forschungslabors Unilab der Schweizerischen Bankgesellschaft SBG, Zürich (Schweiz); Ordinarius für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz); Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz)

Thomas C. Weissmann (Präsident)

Geboren 1951

Ausbildung

MBA Harvard Business School, Boston (USA); lic. oec. HSG, Universität St. Gallen (Schweiz)

Berufliche Tätigkeiten

Konzernleitungsvorsitzender der ALSO HOLDING AG, Hergiswil (Schweiz); Direktor Unternehmensentwicklung der Schindler Management AG, Ebikon (Schweiz); Manager bei der Boston Consulting Group, München (Deutschland)

René Dreier

Geboren 1933, seit 1998 pensioniert

Ausbildung

Studium der Betriebswirtschaft, Buenos Aires (Argentinien)

Berufliche Tätigkeiten

Direktor Mergers & Acquisitions der Schindler AG, Ebikon (Schweiz); Mitglied des Vorstands (Finanzen) der Grundig AG, Nürnberg (Deutschland); Geschäftsführer der SABA GmbH, Villingen (Deutschland); Vizepräsident Finanzen der GTE Consumer Electronics Ltd. Europa, Zürich (Schweiz); Direktor Corporate Mergers & Acquisition der GTE, Stamford Connecticut (USA); Direktor Finanzen der europäischen Mergers & Acquisitions-Gruppe der W.R. Grace & Co., Paris (Frankreich)

Amtdauer aller Verwaltungsräte: bis 2003

Organisation

(Stand 1.3.2001)



Konzernleitung
(von links nach rechts)

Jürgen Baumgartner (Finanzen)

Geboren 1963

Ausbildung

lic. oec. HSG, Universität St. Gallen (Schweiz)

Berufliche Tätigkeiten

Area Controller Spezialprojekte der Schindler Management AG, Hergiswil (Schweiz); Leiter Finanzen der Schindler Elevator K.K., Tokio (Japan); Area Controller der Schindler Management Asia Pacific, Hongkong (China); Operational Audit, Sandoz International, Basel (Schweiz)

Thomas C. Weissmann

(Vorsitz, Systemgeschäft a.i.)

Geboren 1951

Ausbildung

MBA Harvard Business School, Boston (USA);

lic. oec. HSG, Universität St. Gallen (Schweiz)

Berufliche Tätigkeiten

Verwaltungsratspräsident der ALSO HOLDING AG, Hergiswil (Schweiz); Direktor Unternehmensentwicklung der Schindler Management AG, Ebikon (Schweiz); Manager bei der Boston Consulting Group, München (Deutschland)

Marc Schnyder (Distribution)

Geboren 1952

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung; Lehramtskurs; nuklearmed. Assistent

Berufliche Tätigkeiten

Geschäftsleiter der ALSO ABC TRADING AG, Emmen (Schweiz); Personalchef der ALSO HOLDING AG, Hergiswil (Schweiz); Lehramts-tätigkeiten

Alberto Comolli (Human Resources)

Geboren 1950

Ausbildung

Dozentenausbildung für soziale Arbeit, Bern (Schweiz); Fachhochschule für Sozialarbeit, Zürich (Schweiz); kaufmännische Ausbildung, Kreuzlingen (Schweiz)

Berufliche Tätigkeiten

Sozialarbeiter an der psychiatrischen Klinik des Kantons-spitals, Luzern (Schweiz)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel



Jetzt, da die Virtuosen engagiert, die Instrumente gestimmt sind und der Part, den wir spielen wollen, definiert ist, können wir die Partituren entfalten, die unser Publikum braucht und wünscht – und dafür ziehen wir alle Register.



Adressen

(Stand 1.3.2001)

ALSO-Konzern

ALSO HOLDING AG
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 349 71 00
Fax +41 41 349 70 70

ALSO FINANZ AG
Grabenhof
CH - 6010 Kriens
Tel. +41 41 349 71 50
Fax +41 41 349 70 70

Für weitere Informationen über unser
Unternehmen wenden Sie sich bitte an:

ALSO HOLDING AG
Michèle Thüring
Corporate Communications
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 349 71 01
Fax +41 41 349 70 70
Email: info@also.ch

Distribution

ALSO ABC TRADING AG
Meierhofstrasse 5
Postfach 666
CH - 6032 Emmen
Tel. +41 41 349 73 00
Fax +41 41 349 73 47
Email: info@alsoabc.ch

SWIP HANDELS AG
Zunstrasse 11
Postfach
CH - 8152 Opfikon
Tel. +41 1 808 77 77
Fax +41 1 808 77 99
Email: info@swip.ch

ALSO ABC TRADING GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D - 94315 Straubing
Tel. +49 9421 93 3000
Fax +49 9421 93 3991
Email: info@also.de

Systemgeschäft

ALSO COMSYT AG
Grabenhof
Postfach
CH - 6011 Kriens
Tel. +41 41 349 72 00
Fax +41 41 349 72 47
Email: info@also.ch

ALSO IT-SERVICES AG
Ringstrasse 15a
Postfach 1116
CH - 8600 Dübendorf
Tel. +41 1 824 55 55
Fax +41 1 824 55 56
Email: info@also.ch

ICG International Computer Group Ltd.
93-101 Blackfriars Road
GB - London SE1 8HL
Tel. +44 207 593 4948
Fax +44 207 593 4949

Internet

<http://www.also.ch>

Konzept

ALSO HOLDING AG
Corporate Communications, Hergiswil (Schweiz)

Gestaltung

SEC, Meggen (Schweiz)

Illustration

Bertrand Le Pautremat, Paris (Frankreich)

Bertrand Le Pautremat wurde 1954 in Paris geboren. Von 1980 bis 1990 arbeitete er als Fotograf im Werbebereich. Während dieser Zeit begann er, nebenbei mit der Papierfalttechnik zu experimentieren. Zuerst entwarf er abstrakte Motive, kam aber bald auf die Idee, seine beiden Fähigkeiten, das Falten und das Fotografieren, zu kombinieren. Mit dieser originellen Technik arbeitet er heute weltweit für Werbung und Presse.

Für Bertrand Le Pautremat ist das Papier ein Ausdrucksmittel wie für andere der Bleistift oder die Farbe. Der Weg des Lichts durch unterschiedliche Papierschichten verrät eine komplexe innere Organisation, die subtile Licht- und Schattenvariationen hervorruft.

Fotos

Bertrand Le Pautremat, Paris (Frankreich)
Tobias Sutter, Basel (Schweiz)

Druck

Unionsdruckerei Luzern AG, Luzern (Schweiz)

ALSO  HOLDING